

SDC User Guide

Version 05.10.2012

1) Was ist die SDC-Datenbank

Die SDC-Datenbank bietet Informationen zu weltweiten Finanztransaktionen. Im Rahmen der Lizenz des Lehrstuhls sind die Datenbanken zu „Global New Issues“ und zu „Mergers & Acquisitions“ freigeschaltet. Die Datenbank zu „Global New Issues“ ist dabei in sieben Teilbereiche aufgeteilt, die Informationen zu verschiedenen Wertpapierkategorien enthalten: common stock (enthält IPOs and secondary offerings), non-convertible debt, convertible debt, non-convertible preferred stock, convertible preferred stock, mortgage and asset-backed debt, taxable municipal debt. Daten zu best efforts offerings sind aktuell nicht verfügbar. Die Datenbank zu Mergers&Acquisitions führt Statistiken zu zwei Datenkategorien. Zum einen enthält sie Daten über einzelne Transaktionen, deren Charakteristiken und den beteiligten Parteien, zum anderen lassen sich auch Daten zu Transaktionen auf aggregierter Basis finden. Die gewünschten Daten können mittels verschiedener Filterschritte zielgenau für die interessierenden Unternehmen, Sektoren und/oder Zeiträume heruntergeladen werden. Eine Liste mit detaillierten Angaben zu Datenfeldern ist auf dem Desktop des SDC-Computers abgelegt. Neben der Abfrage von Dealinformationen lassen sich außerdem allgemeine Statistiken über Länder oder Dealkategorien erheben und League Tables erstellen.

2) Starten der SDC-Datenbank

Die SDC-Datenbank wird über den Desktop-Icon „SDC“ geöffnet. Mittels des Knopfes „Login“ lässt sich anschließend das Fenster zur Eingabe der User Informationen öffnen. Hier ist als User Initial „lscf“ einzutragen, damit eine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann. Das nach dem Verbindungsaufbau folgende Eingabefeld fordert die Angabe einer Projektbeschreibung. Diese soll erkennbar machen, zu welchem Zweck die spätere Abfrage getätigt wird. So ist im Falle einer Datenabfrage bezüglich einer Diplomarbeit bspw. „Diplomarbeit“ eine ausreichende Beschreibung.

3) Abfrage vorbereiten (Standardabfrage)

Als erstes Fenster erscheint das Auswahlmenü für die gewünschte Datenbank (siehe Bild 1). Diese kann über den gleichnamigen Reiter angewählt werden.

Im Folgenden wird die Benutzung der Datenbank „Mergers & Acquisitions“ näher erläutert. Je nach Datenbedarf kann entweder „US-Regionen“ und/oder „Nicht-US-Regionen“ oder „Joint Ventures / Allianzen“ ausgewählt werden.

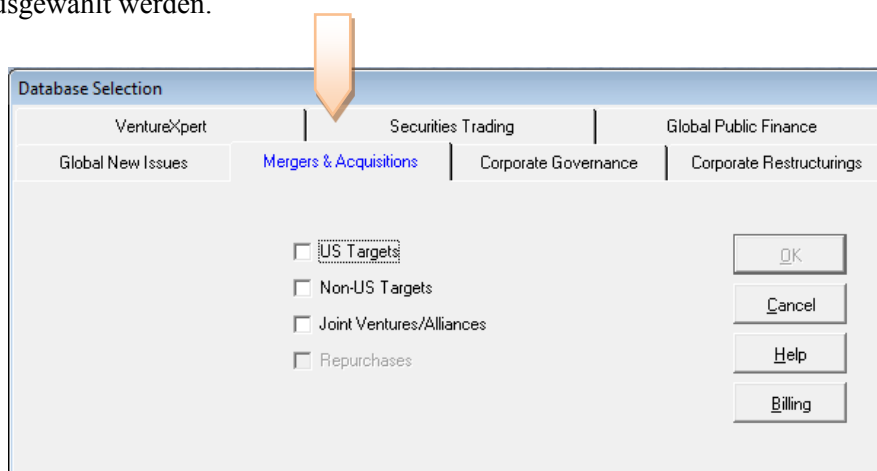


Bild 1: Auswahl der Datenbank

Nachdem die gewünschte Auswahl getroffen wurde, erscheint das Eingabefenster für den gewünschten Zeitraum der Ankündigung des Deals bzw. der Allianz, der in verschiedenen Varianten angegeben werden kann. Mit der Angabe der Zeitspanne wird der erste wichtige Filterschritt für die Abfrage festgelegt, der die Trefferanzahl erheblich eingegrenzt und dadurch die Dauer der Abfrage entscheidend verkürzen kann. In Bild 2 ist das Fenster zur Eingabe des Zeitraums abgebildet.

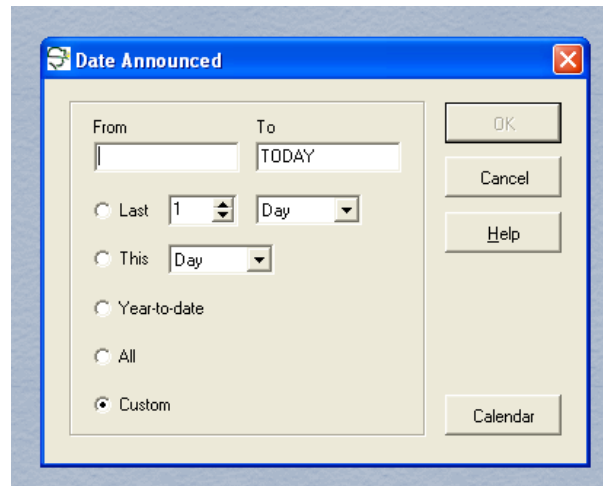


Bild 2: Eingabefenster Zeitraum

Alle nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Fall, dass im ersten Schritt „US-Regionen“ und/oder „Nicht-US-Regionen“ ausgewählt wurde. Die Vorgehensweise für den Fall, dass „Joint Ventures / Allianzen“ ausgewählt wurde, ist sehr ähnlich, sodass die Erklärungen auch hierfür nützliche Informationen liefern.

Nachdem der gewünschte Zeitraum eingegeben und mittels „OK“ bestätigt wurde, folgt im folgenden Fenster die Eingabe der weiteren Filterkriterien (siehe Bild 3). Diese sind entweder über vorgruppierte Kriterien (Bild 3: A) wählbar, oder über eine Suche aus der Liste aller Kriterien festzulegen (Bild 3: B).

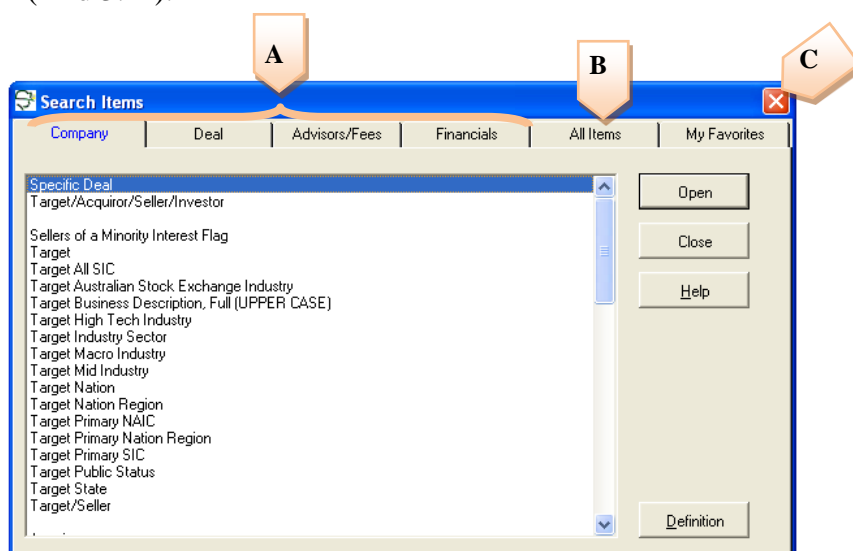


Bild 3: Eingabefenster weitere Filterkriterien

Die genaue Auswahl der Kriterien und ihrer Spezifikationen ist je nach Abfragegegenstand unterschiedlich und individuell zu wählen. Jedoch ist in vielen Fällen die Nationalität oder die Industriezugehörigkeit des akquirierenden/übernommenen Unternehmens von Bedeutung. Diese Filtermaßnahmen werden über die Felder „Acquiror Nation“ und „Target Nation“ für die Nationalität bzw. „Acquiror All SIC“ und „Target All SIC“ für die Sektorzugehörigkeit definiert. Am Beispiel der Industriezugehörigkeit des Übernahmeziels soll im Folgenden die Auswahl und genauere Definition einer Filtermaßnahme erklärt und bildlich in Bild 4 dargestellt werden.

Nach der Auswahl „Target All SIC“ im Menü „Search Items“ erscheint das in Bild 4 abgebildete Fenster. Die Suche nach den gewünschten Industrien kann über das Suchfeld am oberen Fensterrand erfolgen (mittels Stichwort oder 4-stelligen SIC-Code), oder alternativ über die Auswahl im Hauptfenster des Menüs. Ist das gewünschte Kriterium gefunden, kann dieses mit einem Doppelklick bestätigt werden, was durch den dann erscheinenden roten Haken zu erkennen ist. Hierbei ist es ebenfalls möglich mehrere Kriterien auszuwählen. Soll das Übernahmeziel bspw. Flugzeuge und Flugzeugtriebwerke herstellen, würden die beiden Kriterien, wie in Bild 4 zu sehen, identifiziert und per Doppelklick gewählt. Alternativ zu der bisher beschriebenen Positivauswahl kann ebenfalls mit dem Ändern des „Action“ Kriteriums auf „Exclude“ (Bild 4: A) eine Negativauswahl stattfinden.

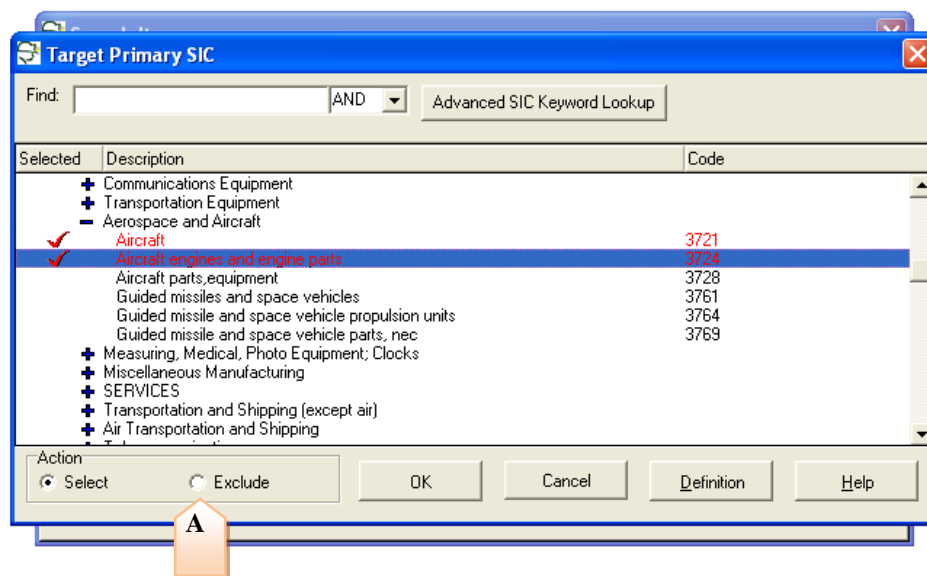


Bild 4: Auswahl der Kriterien am Beispiel der Sektorzugehörigkeit des Übernahmeziels

Nachdem die Auswahl für ein Filterkriterium getroffen wurde, wird dieses mit „OK“ bestätigt und somit in die Liste der Filtermaßnahmen für die spätere Abfrage gespeichert. Sofern weitere Filtermaßnahmen gewünscht sind, kann im Anschluss in gleicher Weise beliebig oft eine Auswahl und Spezifikation von Filtermaßnahmen erfolgen.

Nachdem alle Filtermaßnahmen definiert wurden, wird über Schließen-Knopf (Bild 3: C) die Auswahl beendet.

Neben einer Vielzahl von binären Filterkriterien, ist es ebenfalls möglich anhand von Größenkriterien die gewünschte Abfrage zu filtern. Beispiele hierfür sind ein maximales oder minimales Dealvolumen („Deal Value“), oder eine Mindestgröße des Akquisitionsziels. Wie bereits beschrieben hängt die genaue Auswahl der möglichen Filtervariablen von den Anforderungen ab.

4) Anpassung der Filtermaßnahmen und Reporteinstellungen

Für die weitere Vorbereitung der Datenabfrage wird das in Bild 5 dargestellte Fenster verwendet, das nach dem Schließen des „Search Items“-Menüs geöffnet bleibt.

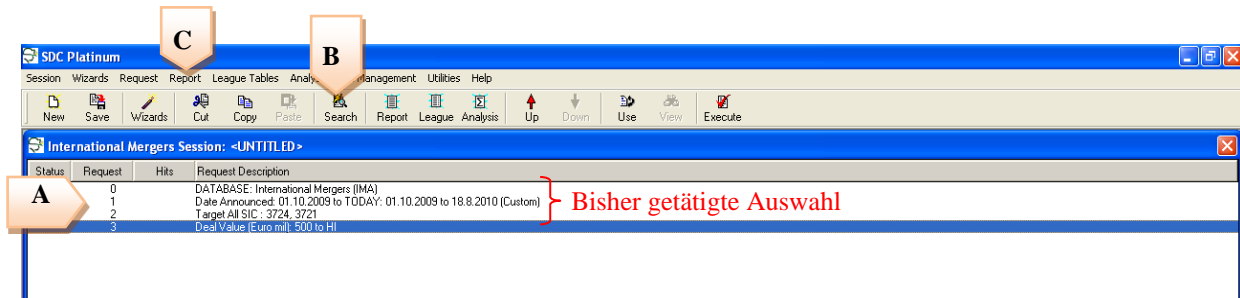


Bild 5: Hauptmenü

In diesem Fenster werden der strukturelle Aufbau von einer SDC-Abfrage und die Logik des Programms deutlich. Alle Kriterien und Ausführungsschritte des Programms sind in der Liste des Fensters in Bild 5 zu erkennen und werden bei der Durchführung der Abfrage Schritt für Schritt ausgeführt. Die aufgelisteten Abfrageschritte (Bild 5: A) enthalten die Auswahl der Regionen-Datenbank (Request 0), die Auswahl des Zeitraums (Request 1) und Filtermaßnahmen (Request 2 und 3). All diese Eingaben können jederzeit nochmals modifiziert werden. Das entsprechende Eingabefenster lässt sich mit einem Rechtsklick auf die jeweilige Zeile und der Auswahl des Feldes „Modify“ öffnen. Sofern neue Filtermaßnahmen angefügt werden sollen, können diese über den Knopf „Search“ (Bild 5: B) definiert werden.

Sind alle Filtermaßnahmen definiert, müssen als letzter Schritt die gewünschten Variablen über die Transaktionen ausgewählt werden. Dies geschieht über das Menü „Report“ (Bild 5: C) → „New Custom...“, wodurch sich das entsprechende Menü öffnet (Bild 6).

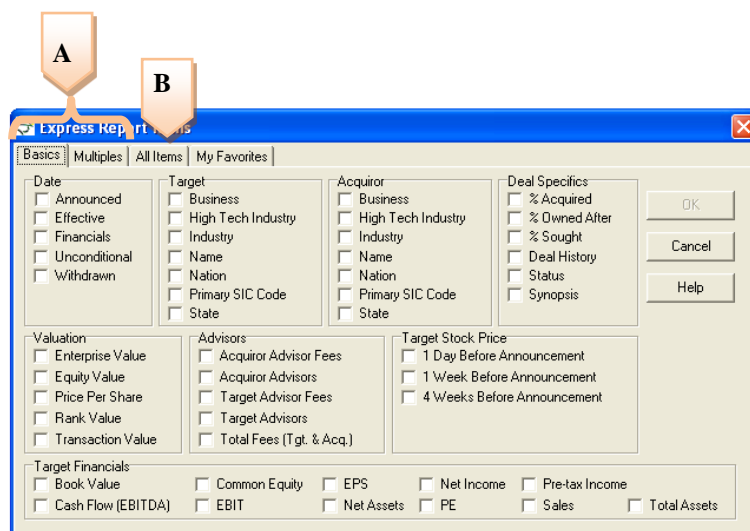


Bild 6: Reportmenü

Während in den beiden ersten Reitern (Bild 6: A) die im Allgemeinen wichtigsten Datenfelder auswählbar sind, ist unter „All Items“ (Bild 6: B) eine Auswahl der gewünschten Informationen zu den Deals aus der kompletten Liste der Datenfelder möglich. Wie bei der Selektion der Filterkriterien ist

auch hier die zu treffende Auswahl abhängig von der Zielsetzung der Abfrage. Die „Deal Number“ ermöglicht die eindeutige Identifikation einer Transaktion und sollte als „Identifizier“ immer Bestandteil einer Abfrage sein.

Sind die gewünschten Felder ausgewählt und mit „OK“ bestätigt erscheint ein Menü, welches die Formatierung des Reports (wie die Spaltenbreite der Datenfelder) ermöglicht. Diese Optionen können im Allgemeinen auf den Standardeinstellungen belassen werden. Sofern hier keine Anpassungen erfolgen, wird mit dem abermaligen Drücken des „OK“-Knopfes der Report erstellt und abschließend das Abspeichern des Reportstyles in einer Datei verlangt.

Nach dem Absichern des Reportstyles, erscheint das Menü zum Einstellen weiterer Report-Optionen. Hierbei ist die Definition einer Ausgabedatei für die Datenabfrage von besonderer Bedeutung (Bild 7: A,) die unter dem Reiter „Save As“ erfolgt. (Bild 7: B) Eine Sicherung der Datenabfrage kann entweder in Form einer txt- oder xls- Datei durchgeführt werden (Bild 7: C). Nach der Auswahl des gewünschten Dateityps, des Speicherorts und des Dateinamens, kann die Definition der Ausgabedatei mit „OK“ bestätigt werden.

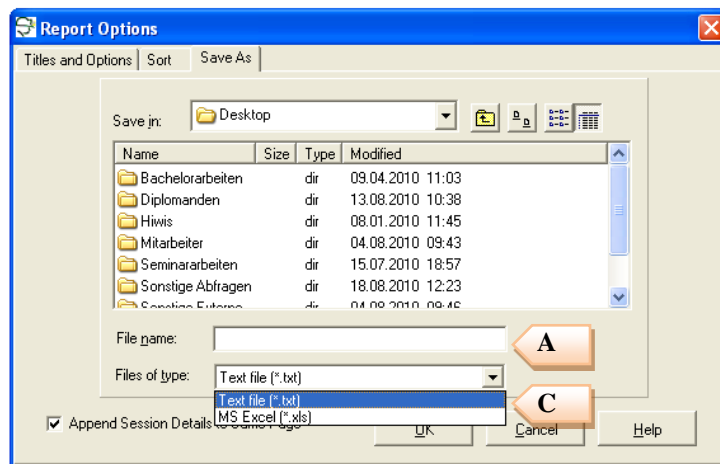


Bild 7: Ausgabedatei festlegen

Im Allgemeinen ist eine Datenabfrage per xls-Datei am sinnvollsten. Allerdings sind die Zahlenfelder in der Datenbank nicht immer als Zahlen definiert bzw. formatiert. Dieses Problem tritt insbesondere bei Datenfeldern auf, die Werte von über 1000 aufweisen und aus diesem Grund mit einem Tausender-Trennzeichen versehen sind (hierunter fällt bspw. der „Deal Value“). Teilweise werden Punkte, die als Trennzeichen eingefügt sind, von Excel nicht als Teil einer Zahl interpretiert, sondern die betreffende Zelle als Text abspeichert. Um dieses Problem zu beheben und Fehler in den Analysen zu vermeiden, ist es notwendig Datenfelder, die mit Werten größer 1000 besetzt sind, zusätzlich zu der ursprünglichen xls-Abfrage separat in eine txt-Datei abzuspeichern. In der txt-Datei sollten mit der Funktion „Ersetzen“ alle Punkte entfernt werden (Suchen=“.” - Ersetzen=“”). Anschließend sollte die txt-Datei in die xls-Datei integriert werden. Dazu muss zunächst die txt-Datei in Excel über den Befehl „Daten“/„Externe Daten importieren“/„Daten importieren“ eingelesen werden. Im Folgenden können die in dieser xls-Datei enthaltenen Daten in die ursprüngliche xls-Abfragedatei übertragen werden. Dies lässt sich mittels des SVERWEIS-Befehls über die Variable „Deal Number“ als Identifizier erreichen. Allgemein ist zu empfehlen die Bilanzdaten der Unternehmen aus anderen Datenbanken wie bspw. Datastream oder WRDS zu erheben.

5) Hinweise zum Matching mit CRSP-Daten

Um Daten aus SDC mit Abfragen aus CRSP oder auch COMPUSTAT zu verknüpfen, ist die Verwendung der CUSIP zur Identifikation eines Unternehmens notwendig. Diese normalerweise sechsstellige Nummer wird beim Speichern der SDC-Abfrage in der Ausgabedatei teilweise mit weniger als den notwendigen 6 Ziffern gespeichert. Dies geschieht, da manche CUSIPs mit Nullen beginnen, die beim Speichervorgang der SDC-Abfrage in Excel gelöscht werden. Aus diesem Grund ist es vor einem Verknüpfen von CRSP und SDC Daten unbedingt notwendig zu kontrollieren, dass alle CUSIPs 6-stellig sind. Fehlende Nullen gegebenenfalls in einem neuen Textfeld zu ergänzen. Dies ist geboten, da sonst einige Verknüpfungen nicht erkannt werden und der gematchte Datensatz aufgrund dieses Fehlers fälschlicherweise verkleinert wird.

6) Finale Abfrage und deren Ausführung

Mit den Einstellungen zur Ausgabedatei für die SDC-Datenabfrage sind alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen. In Bild 8 wird nochmals das Hauptmenü vor der Ausführung der Abfrage dargestellt. Die Auswahl der Datenbank (Bild 8: A), die Festlegung des Zeitraums (Bild 8: B), die Filtermaßnahmen (Bild 8: C) und die Reporteinstellungen (Bild 8: D) sind im Hauptfenster zu erkennen und werden in der folgenden Abfrage schrittweise von SDC ausgeführt.

Mit dem Drücken des „Execute“-Knopfes wird die Abfrage gestartet (Bild 8: E). Bei der Ausführung wird in der Spalte „Hits“ (Bild 8: F) die Anzahl der Treffer nach dem jeweiligen Filterschritt angezeigt und gibt einen Überblick darüber, welche Filtermaßnahmen in welchem Maße die Trefferanzahl verringern. Nachdem die Abfrage durchgelaufen ist, erscheint in SDC ein Fenster mit den gefundenen Treffern. Diese Liste enthält dieselben Daten wie die unter Punkt 4 definierte Ausgabedatei und stellt somit lediglich eine Möglichkeit dar, schnell einen Überblick über die Abfrage in SDC zu erhalten. Unter dem bei der Definition der Ausgabedatei festgelegten Ausgabepfad findet sich die eigentliche Ausgabedatei, welche das Ergebnis der Abfrage in der gewünschten Dateiform enthält.



Bild 8: Bildschirm vor dem Start der Abfrage

7) Weitere Optionen

Über die Auswahlmenüs „League Tables“ und „Analysis“ lassen sich vorgefertigte Analysen und Ausgabestatistiken erheben. Hierbei ist anzumerken, dass bei der Verwendung dieser Templates lediglich das Ausgabeformat vordefiniert ist. Somit sind die Filterschritte und die Auswahl des Zeitraums trotzdem von Bedeutung und sollten vor dem Einfügen des vorgefertigten Reports definiert werden.